

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V./
Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

VdÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 15 (September 2013)

Liebe Kollegen und Kolleginnen in den Medien,
wir begrüßen Sie nach der Sommerpause, die Sie hoffentlich entspannt und mit Muße
verbringen konnten, und freuen uns über Ihre Aufmerksamkeit für unseren neuen
Pressenewsletter und unsere Belange überhaupt.
Richten Sie mit uns die Blicke nach Europa (hier) und nach Karlsruhe (unter Punkt
1). Europa: Unser Dachverband CEATL, der Rat der europäischen
Literaturübersetzerverbände, hat einen Wettbewerb für Videokünstler zum Thema Übersetzen
ausgeschrieben. Die sehenswerten Ergebnisse finden Sie unter diesem Link:
<https://www.facebook.com/events/144804399036962/>
Auch eine deutsche Kollegin, Caroline Weiland, hat teilgenommen. Die Links zu einzelnen
Beiträgen machen bereits international die Runde, wie wir feststellen. Das freut uns, und wir
hoffen, Sie haben Zeit, sich den einen oder anderen dieser Filme zu gönnen. Sie sind kurz!
Ihr Hinrich Schmidt-Henkel
1. Vorsitzender

-INHALT-

1. Berufspolitisches
 2. Der VdÜ trauert um Doreen Daume
 3. Preise und Auszeichnungen
 4. Übersetzerbarke an Bärbel Flad
 5. Übersetzer ans Licht geführt
 6. Neues von der Weltlesebühne
 7. Ausgewählte Veranstaltungshinweise
 8. Aktuelle Beiträge zum Thema Literarisches Übersetzen
 9. Sie über uns: Übersetzer in der Presse
-

1. Berufspolitisches

Wir richten den Blick nach Karlsruhe, wo das Bundesverfassungsgericht über die Verfassungsbeschwerde des Hanser Verlags gegen die BGH-Urteile zur Übersetzervergütung befinden will - bzw. schon im Winter 2012 befinden wollte. Zuletzt war zu hören, man solle sich im September wieder erkundigen, wann das geschehen wird. Das werden wir tun, sehnsüchtig, sind doch unsere Vergütungsverhandlungen von den beteiligten Verlagen bis nach dieser Entscheidung auf Eis gelegt worden.

2. Der VdÜ trauert um Doreen Daume

Wir trauern um unsere hochgeschätzte Kollegin Doreen Daume, die den Kampf gegen ihre schwere Krankheit am 2. Mai 2013 verloren hat.

Seit 1999 übersetzte Doreen Daume sowohl polnische Lyrik (Czeslaw Milosz, Ewa Lipska, Piotr Sommer u.a.) als auch Prosa (Marek Krajewski, Olga Tokarczuk, Slawomir Mrozek u.a.) sowie Dramen (Michal Walczak, Marek Kochan). Vielbeachtet waren ihre Neuübersetzungen von Bruno Schulz („Die Zimtläden“ und „Das Sanatorium zur Sanduhr“). 2008 erhielt sie den österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung.

Lesen Sie hier einen Nachruf zu ihrem Leben und Schaffen von unserem Kollegen Werner Richter: www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/nachruf_doreen_daume.pdf

3. Preise und Auszeichnungen

Übersetzerpreise der Heinrich Maria Ledig Rowohlt-Stiftung

Der mit 15.000 Euro dotierte Hauptpreis (Heinrich Maria Ledig-Rowohlt Preis) geht an Bernhard Robben. Gewürdigt wird Robben für sein literarisches Lebenswerk auf dem Gebiet der Übersetzung aus dem Englischen, insbesondere für seine Übertragungen von Büchern Salman Rushdies, Ian McEwans, Peter Careys, Hanif Kureishis und Alain de Bottons.

Den mit 10.000 Euro dotierten Scattered-Preis erhält Alexander Nitzberg für seine fulminante Neuübersetzung von Michail Bulgakows Meisterwerk „Meister und Margarita“ (Galiani Berlin).

Mit dem Paul Scheerbart-Preis (5.000 Euro) wird in diesem Jahr Jan Wagner ausgezeichnet. Die Stiftung würdigt damit seine sprachliche Präzision und sein Feingefühl für den hinter sinnigen Witz der Lyrik des Briten Simon Armitage.

Die Preise werden während der Frankfurter Buchmesse 2013 verliehen.

Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis 2013 an Eike Schönfeld

Der Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis, der alle zwei Jahre vom Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen verliehen wird und 2013 für die Übersetzung eines Werks der Weltliteratur ausgeschrieben wurde, geht an Eike Schönfeld aus Hamburg für seine Übersetzung des amerikanischen Klassikers *Winesburg, Ohio* von Sherwood Anderson.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie unter:

www.literaturuebersetzer.de/download/presse/PM-Wieland-Preis_Eike-Schoenfeld.pdf

Übersetzerstipendium des Freistaats Bayern geht an Kristina Kallert

Die Regensburger Übersetzerin Kristina Kallert erhält das mit 6.000 Euro dotierte Arbeitsstipendium des Freistaats Bayern. Damit wird erstmals eine Übersetzung aus dem Tschechischen mit dem Stipendium des Freistaats ausgezeichnet. Kristina Kallert bekommt es für die Erstübersetzung des Romans „Pole orná a válečná“ von Vladislav Vančura, zu Deutsch „Ackerland Schlachtfelder“. Das Stipendium wurde am 1. Juli im Literaturhaus München verliehen.

Die Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst finden Sie unter:

[www.stmwfk.bayern.de/presse/pressemeldungen/?tx_t3news_pi1\[showUid\]=697&cHash=d87751f14365f0dcf98c28a6f95aad14](http://www.stmwfk.bayern.de/presse/pressemeldungen/?tx_t3news_pi1[showUid]=697&cHash=d87751f14365f0dcf98c28a6f95aad14)

Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2013

Nikolaus Stingl erhält den mit 25.000 Euro dotierten Straelener Übersetzerpreis 2013 der Kunststiftung NRW. Ausgezeichnet wurde er für seine Übersetzung des Romans "Der Tunnel" von William Gass und für sein Lebenswerk. Den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis bekommt Ursel Allenstein für ihre Übersetzung des Romans "Je schneller ich gehe, desto kleiner bin ich" der norwegischen Autorin Kjersti A. Skomsvold. Der Preis wurde am 12. Juni im Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen übergeben.

Der VdÜ gratuliert allen PreisträgerInnen aufs herzlichste!

4. VdÜ-Übersetzerbarke 2013 an Bärbel Flad

Preisträgerin der Übersetzerbarke ist 2013 Bärbel Flad, die über 30 Jahre im Verlag Kiepenheuer & Witsch als Lektorin tätig war. Unzählige ÜbersetzerInnen und ihre Übersetzungen haben von der Zusammenarbeit mit ihr und von ihren legendären Seminaren, die sie weiterhin hält, profitiert. Die Preisverleihung findet am 9. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse statt.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie unter:

www.literaturuebersetzer.de/download/presse/PM-Uebersetzerbarke-2013.pdf

Ein Interview mit Bärbel Flad und dem Übersetzer Frank Heibert zur Ehrung Bärbel Flads finden Sie unter:

www.gffstream-9.vo.llnwd.net/c1/m/1377690864/radio/scala/wdr5_scala_20130828.mp3

5. Ans Licht geführt – David Albahari über seine Übersetzer

Wir möchten an dieser Stelle auf einen außergewöhnlichen und sehr schönen Beitrag mit dem Titel „Meine Übersetzer“ des serbischen Schriftstellers David Albahari aufmerksam machen, der am 8. Juni 2013 in der NZZ erschienen ist. Albahari (so übersetzt von Mirjana und Klaus Wittmann) sagt darin unter anderem: „Was ihn [den Autor] in einem anderen Sprachgebiet zum Schriftsteller macht, ist die Kunst seines Übersetzers, solche Worte auszusuchen, die zu dem Autor passen, aus ihm einen in Worte gefassten Helden zu machen, ihm zu ermöglichen, klar und transparent vor dem Publikum aufzutreten. [...] Als Autor habe ich das Glück, dass an der Übersetzung meiner Bücher seit Jahren hervorragende Übersetzer serbischer Literatur in andere Sprachen arbeiten. Es ist vor allem deren Verdienst, dass meine Bücher in anderen Kulturen präsent sind. Sie sind in gewisser Hinsicht meine Doppelgänger, sie leben mein Leben.“

Wir danken NZZ, dem Autor und den Übersetzern für die Erlaubnis, den Text hier zu zitieren!

6. Neues von der Weltlesebühne

Zürich, 30. September 2013, 20.30 Uhr

Aaargh!

Die Comicübersetzer Christoph Schuler und

Matthias Wieland über ihre Arbeit

Moderation: Alice Grünfelder

Ort: sogar theater, Josefstr. 106, 8005 Zürich

Mehr zu dieser und allen anderen Veranstaltungen der Weltlesebühne finden Sie unter:

www.weltlesebuehne.de/index.php/veranstaltungen/veranstaltungen2013.html

7. Ausgewählte Veranstaltungshinweise:

Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer in Bellinzona & Hieronymustag

Das fünfte Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer in Bellinzona bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch und widmet sich Themen rund um ihren Berufsalltag. 2013 befasst sich das Symposium mit Fragen rund um die Übersetzerförderung sowie mit Neuübersetzungen von Klassikern. Veranstaltet wird der Anlass vom Verband Ads, in dem auch die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zusammengeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL), Babel Festival di letteratura e traduzione und dem Übersetzerhaus Looren.

Übersetzerinnen und Übersetzer aller Länder sind herzlich dazu eingeladen. Genauere Informationen und das Programm finden Sie unter:

www.literaturuebersetzer.de/download/Veranstaltungen/Ads_Symposium_2013_D.pdf

Am 30. September 2013 begeht der VdÜ zum fünften Mal den **Internationalen Übersetzertag**. Zahlreiche Übersetzerveranstaltungen sollen in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Bedeutung der Übersetzung in Vergangenheit und Gegenwart wecken und zeigen, wer hinter den Übersetzungen steht, mit denen jeder ständig konfrontiert ist – von der schönen Literatur bis zum Fachbuch, vom Theater bis zu Film und Fernsehen, von Zeitungen und Zeitschriften bis zu Werbung und Gebrauchsanweisungen. Eine Übersicht über die verschiedenen Veranstaltungen finden Sie unter:
www.literaturuebersetzer.de/pages/veranstaltungen-archiv/veranst-iut13.htm

8. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“

Auf ein Wort – der VdÜ-„Spot“ aus der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbücher „Eselsohr“:

Maren Partzsch schreibt als Übersetzerin und Rezensentin im Augustheft über den Mindeststandard von Rezensionen übersetzter Bücher:
http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0813_11.pdf

9. Sie über uns: Übersetzer in der Presse

Barbara Heller und Rudolf Hermstein haben in ihrer Übersetzung von Amitav Ghosh's „Der rauchblaue Fluss“ zum Glück nicht deutsche Dialekte bemüht, sondern entschieden, diese Unterschiede nur anzudeuten oder ganz zu übergehen. Konsequenterweise rekurren sie auch nicht auf das Küchendeutsch Namibias oder das Unserdeutsch Papua-Neuguineas, sondern erfinden für das mittlerweile ausgestorbene chinesische Pidgin-Englisch («long-time-no-see») ein deutsches Äquivalent. Christoph Roeber hat mit seiner Übersetzung von Julien Marets „Tirade“ überhaupt eine in jeder Hinsicht überzeugende Version erarbeitet, die Schwerstarbeit gewesen sein muss, wovon man ihr nichts anmerkt. Und über Alexander Nitzberg, der Michail Bulgakows „Das hündische Herz“ neu übersetzt hat, heißt es, er sei ein Poet, der sich ein Vierteljahrhundert nach Thomas Reschkes geschätzter Übersetzung für eine andere Gewichtung der Bulgakowschen Sprache entscheidet. – Dieses und noch vieles mehr können Sie nachlesen unter:
<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

Dies war der Pressenewsletter Nr. 15/2013 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender presse@literaturuebersetzer.de zurück

VdÜ Pressestelle
c/o Maria Hummitzsch
Könneritzstraße 25
04229 Leipzig
Telefon: 0341 2609817
presse@literaturuebersetzer.de - <http://www.literaturuebersetzer.de>